

① Nehmen Sie ein Begleitpattern zu dem Pachelbelkanon in D-Dur (56 bpm) auf.

A) Mit **Boomwhackers**

Notieren Sie zunächst die Töne der Dreiklänge in der obersten Zeile (Vorzeichen beachten), teilen Sie diese in der Gruppe auf und üben Sie sie zunächst langsam in Vierteln.

Überlegen Sie sich dann ein ansprechendes Begleitpattern zu den Akkorden und werden Sie darin sicher. Achten Sie dabei auf ein gutes Zusammenspiel und ein gleichbleibendes Tempo. Das Niederschreiben Ihres Rhythmus' in der mittleren Notenzeile ist zwar vielleicht herausfordernd, könnte Ihnen aber bei der Aufnahme oder einer späteren Aufführung sehr hilfreich sein.

Spielen Sie das Pattern für die Aufnahme mindestens viermal (also wenigstens 16 Takte lang) .

B) Mit **Garageband**

Stellen Sie zunächst das Tempo für Ihr Projekt und die Grundtonart ein. Wählen Sie als Länge für den Songabschnitt 4 Takte. Erzeugen Sie nun einen Schlagzeugrhythmus (Garageband: „Drummer“) und fügen Sie nacheinander Bass und Harmonieinstrumente hinzu. Sie können dabei die „Autoplay“-Funktion nutzen, die entsprechenden Akkord-Felder drücken oder auch ohne Hilfe einspielen. Achten Sie darauf, dass alles nachher synchron ist. Ggf. müssen Sie die Aufnahmen quantisieren oder manuell nachbearbeiten.

Mischen Sie Ihre Begleitung schlussendlich ab, indem Sie die Lautstärkeverhältnisse in ein gutes Gleichgewicht bringen.

C) Mit **Bandinstrumenten**

Üben Sie zunächst die Akkorde. Nachdem Sie diese sicher beherrschen, einigen Sie sich auf einen Stil und darauf, ob Ihre Begleitung ternär oder binär anlegt sein soll. Studieren Sie Ihre Begleitung dann ein und achten Sie darauf, dass Sie „zusammen sind“.

Vergessen Sie nicht, vor der Aufnahme die Instrumente noch einmal zu stimmen. Bei der Aufnahme sollten Sie das Pattern wenigstens viermal nacheinander (also wenigstens 16 Takte lang) eingespielt haben.

Achten Sie bei der Aufnahme auf ein gutes Lautstärkeverhältnis. Bei einer Mehrspuraufnahme können Sie dieses auch im Nachhinein bearbeiten.

D      A      Hm      F#m      G      D      G      A

The musical notation shows three staves. The top two staves are empty, intended for notes of the triads. The bottom staff shows a bass line with quarter notes: D2, A2, Hm2, F#m2, G2, D2, G2, A2. The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 4/4.

② Komponieren Sie eine eigene Melodie auf der Grundlage von Pachelbels Akkordfolge.

A) Pachelbel hat in den ersten acht Takten seines Kanons für die Melodie(n) ausschließlich (die grün markierten) Töne aus dem jeweils zugehörigen Drei- bzw. Vierklang verwendet.

Erstellen Sie eine eigene Melodie aus Viertel- und Achtelnoten, die nur aus Tönen der entsprechenden Begleitharmonie besteht. Natürlich dürfen die Töne dabei oktaviert werden.

5

B) Im dritten Abschnitt hat Pachelbel zu jedem Akkord vier Töne für seine Melodie verwendet. Dabei hat er sein Tonmaterial erweitert und neben den (grün markierten) Tönen der zugehörigen Drei- und Vierklänge Durchgangstöne hinzugefügt. Komponieren Sie in diesem Stile eine eigene Melodie zu Pachelbels Akkord-Ostinato.

C) Erstellen Sie eine neue Melodie, indem Sie verschiedene Auschnitte oder Motive aus Pachelbels Komposition bearbeiten (transponieren, umkehren, sequenzieren etc.) und neu zusammenstellen.

Diese Aufgabe könnten Sie mit analogen Mitteln oder mit einem Sequenzerprogramm bearbeiten.